

Wissenschaftler empfehlen nach umfangreicher Studie beim akuten Gichtanfall Colchicin statt NSAR

Schmerzmittel erhöhen das Risiko für Schlaganfall, Herzinfarkt und Tod

Schwerpunkt: Schmerzmittel - gefährliche Hilfe

Zunächst als berichtete Einzelfälle, dann als gesammelte Erfahrung und jetzt auf der Grundlage einer Megastudie steht fest:

Die einst z. B. als Ersatz für Colchicin beim akuten Gichtanfall gepriesenen, nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) der ersten und auch der zweiten Generation, konnten nicht nur die in sie gesetzten Hoffnungen bei weitem nicht erfüllen - sie sind weitaus gefährlicher als bislang angenommen.

Die Auswertung von mehr als 116.000 Patientendaten ist mehr als ein Hinweis auf Gefahren, sie ist eine Warnung!

Für Patienten sind unerträglichen Schmerzen, wie sie z.B. im Verlauf eines akuten Gichtanfalles eintreten, das größte Problem und der drängendste Anlass, einen Therapeuten aufzusuchen. Und für diesen ist es dann die vorrangigste Aufgabe, die Patienten von diesen Schmerzen zu befreien.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden dabei häufig Schmerzmittel verwendet, deren Wirkung schnell einsetzt, deren Nebenwirkungen aber immer Grund zur Sorge geben.

Meta-Analyse bestätigt Gefahren

Exakt die stetig anhaltende Sorge war nun Anlass für eine Meta-Analyse, in deren Rahmen die Ergebnisse von 31 wissenschaftlichen Studien mit mehr als 116.000 Patienten

ausgewertet und vor kurzem veröffentlicht wurden.

Die Ergebnisse haben die Gründe für die Bedenken nicht nur unterstrichen. Die untersuchenden Wissenschaftler von der Uni Bern, sehen und beschreiben die Ergebnisse als eine deutliche Warnung.

Bis zu vierfach erhöhtes Risiko für Infarkt und Tod

Beim Studium des Berichtes wird schnell klar, dass Schmerzmittel nicht nur schmerzfrei machen, sondern auch zu Herzinfarkt, Schlaganfall und Tod führen können. Die am häufigsten verwendeten Schmerzmittel gehören zur Klasse der sogenannten nicht steroidalen Entzündungshemmer (NSAR). Sie reduzieren Schmerz, senken Fieber, hemmen Entzündung-

en und erzeugen eine ganze Reihe unerwünschter, sogenannter Nebenwirkungen.

Im Rahmen der Studie wurden die Art, Häufigkeit und die Folgen dieser Nebenwirkungen der gängigen Schmerzmittel Naproxen, Ibuprofen, Diclofenac, Celecoxib, Etoricoxib, Rofecoxib und Lumiracoxib gezielt untersucht. Die Ergebnisse übertrafen die Befürchtungen.

Diese Präparate bringen eine bis zu vierfach erhöhte Herz-Kreislaufsterblichkeit mit sich.

Die Spitze der Tabelle wird von Diclofenac (z.B. in Voltaren enthalten) angeführt. Das günstigste Risikoprofil weist der Wirkstoff Naproxen auf. Doch sind hier die Nebenwirkungen im Magen-Darm-Trakt besonders ausgeprägt.



Gesundheit essen....

Ein gesundes Herz-Kreislauf-System und Vitalität sind kein Zufall

Fetteiche Ernährung, Nikotin, Bluthochdruck und Stress beschleunigen die mit zunehmendem Alter normale Verdickung der Arterienwände und die damit zusammenhängenden Probleme für Herz, Kreislauf, Sauerstoffversorgung und Vitalität.

Olivysat® novo Bürger Dragées. Nahrungsergänzungsmittel mit 250 mg Olivenblättereextrakt plus 120 % des Tagesbedarfs an Vitamin C, B1 und Folsäure zur Unterstützung der Blutbildung und einer gesunden Herzfunktion. Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung und eine gesunde Lebensweise. Erhältlich in allen Apotheken.

Ausgewogene Ernährung kann diese Entwicklung verlangsamen. Gezielte Ernährung kann die Gesundheit von Herz, Kreislauf und Vitalität unterstützen.

Eine besondere Rolle spielen dabei spezifische Vitamine und Oleuropein.

Wird dieser spezifische Bestandteil der Olive mit den Vitaminen C, B1 und Folsäure kombiniert und dem Körper in ausreichender Menge zur Verfügung

gestellt, unterstützt dies mit allen positiven Folgen die Blutbildung und ein gesundes Herz-Kreislauf-System

250 mg Olivenblättereextrakt, + Vitamine C, B1, Folsäure =

Olivysat® novo

Gezielte Nahrungsergänzung - damit eine gesunde Herz-Kreislauffunktion und Vitalität kein Zufall sind.